

Qualität des ASH-Kompostes

Um den Anforderungen an eine optimale Qualität des Kompostes zu genügen, ist zum einen eine sortenreine und störstofffreie Anlieferung und zum anderen eine optimale Behandlung sowie ein kontrollierter Rotteablauf erforderlich.

Qualitätskontrolle

Der Kompost des ASH wird regelmäßig, in fest gelegten Abständen, einer neutralen Kontrolle unterzogen. Durch die „Gütegemeinschaft Kompost“ werden hohe Maßstäbe bzgl. des Nährstoffgehaltes sowie der Einhaltung von Grenzwerten an Fremd- oder schädlichen Inhaltsstoffen gesetzt. Der ASH-Kompost erfüllt nachweislich diese Kriterien und



ist daher mit dem „Gütesiegel Kompost“ ausgezeichnet. Hiermit ist er ausdrücklich auch für einen Einsatz im Bio-Landbau sehr gut geeignet.

Qualitätsnachweis

Über die Ergebnisse der Qualitätskontrolle ist eine detaillierte Kompost-Analyse erhältlich. Sie steht in der jeweils aktuellen Version im Internet des ASH unter „Abfallwirtschaft“ / „Kompostierung“ zur Verfügung. Sie erhalten sie außerdem am Recyclinghof.

Kompost-Eigenschaften

Kompost lebt und belebt damit den Boden. Er führt ihm Humus zu und wirkt lang anhaltend als Bodenverbesserer. Er fördert das Pflanzenwachstum durch Nährstoffzufuhr und besitzt Pflanzen schützende Stoffe. Kompost-Einsatz an Stelle von Torf schützt unsere Moore als wichtigen Lebensraum für die dortige Tier- und Pflanzenwelt.

Kompost ist für nahezu alle Pflanzen geeignet – ausgenommen für Säure liebende Arten. Über die genauen Einsatzbereiche und -mengen erhalten Sie am Recyclinghof Informationen. Der ASH sendet Ihnen diese auch gerne zu.

Den Kompost des ASH erhalten Sie am Recyclinghof in Bockum-Hövel.

Service-Telefon des ASH: 0 23 81/ 17 - 82 82

Diese Hotline erreichen Sie:

Mo, Mi, Do: 7.30 - 16.00 Uhr

Di: 7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Fr: 7.30 - 14.00 Uhr

Telefax: (0 23 81) 17 - 29 86

Internet: www.hamm.de/ash

e-mail: ash@stadt.hamm.de



Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Stadt Hamm
Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Hamm
Text: ASH
Gestaltung: grafik-werk · Anja Laube · www.grafik-werk.de
Fotos: www.PhotoCase.com/Fotografie Gabi Leweling/
Landwirtschaftskammer NRW
Druck: B&B Druck GmbH
Stand: April 2008
Auflage: 5.000 Stück
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Abfallwirtschafts- und
Stadtreinigungsbetrieb Hamm

Gustav-Heinemann-Str. 10
59065 Hamm

Hamm:



Kompost

Fruchtbare Erde aus Grünabfällen
Qualitäts-Kompost des ASH



Kompostierung in Hamm

Auf einer Fläche von ca. 14.000 m² werden pro Jahr knapp 10.000 t Grünabfälle verarbeitet und hieraus ca. 6.000 t Kompost gewonnen. Der Untergrund des Kompostplatzes ist befestigt, so dass anfallendes Sicker- und Niederschlagswasser erfasst und der angrenzenden Kläranlage zugeführt werden kann.

Die Kompostierungsmethode

Die Kompostierung des ASH erfolgt in Mieten. Hier werden die Grünabfälle innerhalb von 4-6 Monaten mit Hilfe von Bakterien, Pilzen und Kleinlebewesen unter Sauerstoffzufuhr in einen humusreichen und hochwertigen Kompost umgewandelt.

Die Kompostierung wird im Rahmen der erfolgten Zertifizierung des ASH als Entsorgungsbetrieb regelmäßig auf hohe Qualitätsstandards hin überprüft.

Für die Kompostierung zugelassene Grünabfälle

Die Kompostierungsanlage des ASH ist für Garten-, Friedhofs- und Parkabfälle zugelassen. Hierzu zählen Baum-, Strauch- und Heckenschnitt sowie Laub und Gras aus privaten Gärten oder von öffentlichen Grünflächen. Für diese Grünabfall-Kompostierung sind dagegen z. B. Tierstreu, Mist, Stroh oder Bioabfälle nicht zugelassen.

Herkunft und Behandlung der Grünabfälle

Grünabfallsammlungen

Der ASH bietet in den meisten Stadtbezirken eine standortweise Grünabfallsammlung an. Daneben gibt es verschiedene haushaltsnahe Sammlungen, bei denen Grünabfälle incl. Weihnachtsbäume von den Privathaushalten abgeholt werden. Der Großteil der Grünabfälle wird am Recyclinghof bzw. bei größeren Mengen direkt am Kompostplatz angeliefert.

Störstofffreie Sammlungen und Anlieferungen

Da der Grünabfall-Kompost in Gärten, Parkanlagen und in der Landwirtschaft eingesetzt wird, ist vor allem eine störstofffreie Erfassung der Grünabfälle wichtig. Daher müssen von den Anlieferern Säcke und andere Behältnisse ausgeleert sowie ggf. noch vorhandene Pflanztöpfe, Blumendraht und alle sonstigen, nicht kompostierbaren Materialien sorgfältig entfernt werden.

Wurzeln und Stammholz

Stammholz mit einem Durchmesser über 15 cm sowie Wurzeln können ebenfalls kompostiert werden, müssen jedoch vor einer weiteren Behandlung vorzerkleinert werden. Sie können außerdem bei den Sammlungen nicht mitgenommen werden, da sie in den Sammelfahrzeugen erhebliche Schäden verursachen könnten. Daher müssen sie direkt am Recyclinghof auf einer separaten Fläche angeliefert werden.



Zerkleinerung der Grünabfälle

Zur Optimierung des Kompostierungsprozesses werden die Grünabfälle zunächst geschreddert. Hierdurch wird eine Oberflächenvergrößerung erreicht, so dass die Rotte beschleunigt ablaufen kann. Der Schredder setzt hierbei die zerkleinerten Grünabfälle zu ca. 3 m hohen Mieten auf.

Ablauf der Rotte

Die Rotte als biologischer Prozess läuft in drei Phasen ab, die anhand von Temperaturmessungen kontrolliert und durch mehrfaches Umsetzen sowie Wässern bei Trockenheit unterstützt werden.

In der ersten, sog. **Abbauphase** steigen die Temperaturen in den Mieten durch die Aktivität der Mikroorganismen auf ca. 70° C. In der darauf folgenden **Umbauphase** entstehen u. a. durch pilzliche Aktivitäten komplexere Moleküle. Die Temperatur sinkt wieder. In der abschließenden **Aufbauphase** wandeln kleine Lebewesen weitere Stoffe um. Der Kompost ist nun „reif“.

Absiebung

Wenn der Kompost einen ausreichenden Reifegrad erreicht hat, wird er fein abgesiebt. Größere Bestandteile des „Siebüberlaufs“ werden erneut der Kompostierung zugeführt.

